



innstadt info

Mitteilungsblatt der

Kreisstadt Mühldorf a. Inn

1. Oktober 2018

Termine der Bürger-
versammlungen 2018
Seite 2



Mühldorf a. Inn hat
20.000 Einwohner

Seite 3

BR-Regionalstudio
Mühldorf a. Inn

Seite 4

Bürgermeisterin
Zollner will
Ostumfahrung

Seite 6

Die nächste Ausgabe
der innstadt info
erscheint am
1. Januar 2019



Marianne Zollner

Impressum innstadt info 2018

Herausgeber V. i. S. d. P.:
 Stadt Mühldorf a. Inn,
 Bürgermeisterin Marianne Zollner
 Redaktion:
 Claudia Höllbauer
 E-Mail: claudia.hoellbauer@muehldorf.de
 Gestaltung:
 KOMMA Werbeagentur GmbH
 www.kommaweb.de

Fotos:
 Aus dem Archiv der Stadt Mühldorf a. Inn
 und mit freundlicher Genehmigung von

- Bayerischer Rundfunk
- Atelier Engelhardt
- KOMMA Werbeagentur GmbH
- EVIS
- Stadtwerke Mühldorf a. Inn GmbH & Co. KG
- Ingenieurbüro Behringer & Partner mbB
- Sparkasse Altötting-Mühldorf
- Ilse Preisinger-Sontag
- Marianne Pfaffeneder
- Inn-Salzach Tourismus
- Kindergarten 3, Harter Straße
- Kinderkrippe Ahamer Straße

Kontakt:
 Stadt Mühldorf a. Inn, Stadtplatz 21
 84453 Mühldorf a. Inn
 Telefon 0 86 31 / 612-0
 E-Mail: info@muehldorf.de

Auflage: 10.000
 Erscheinungsweise: vierteljährlich

innstadt info im Internet:
 www.muehldorf.de/228-innstadt-info

Das Mitteilungsblatt innstadt info wird an alle Haushalte im Bereich der Stadt Mühldorf a. Inn kostenlos verteilt.

Liebe Mühldorferinnen und Mühldorfer,

Das war ein heißer Sommer! Die Stadt Mühldorf hat wieder einmal gezeigt, dass sie für die gesamte Region viel zu bieten hat. Nicht nur die Temperaturen, sondern auch die vielen großen Veranstaltungen haben die Stadt und vor allem die Angestellten in den Bereichen des Kulturbüros, des Ordnungs- und Bauamtes sowie des städtischen Bauhofs ins Schwitzen gebracht. Es war für alle anstrengend, und doch war es jede Mühe wert. Denn besonders die BR-Radltour mit dem Open-Air Konzert auf der Rennbahn und der Start von 1100 Radlern am Stadtplatz waren einzigartige Erlebnisse. Wir konnten damit vielen Menschen eine große Freude bereiten. Auch THW, BRK, Feuerwehr, Polizei und einige Mühldorfer Vereine haben mit einem großen Aufgebot und hohem Einsatz mitgewirkt.

Das Ferienende klang wie immer mit dem Volksfest aus, das viele Attraktionen zu bieten hatte. Der Schützen- und Trachtenumzug wurde dieses Jahr wieder von den Schotten mit ihren Dudelsäcken bereichert. An dieser Stelle darf ich mich bei allen bedanken, die zum Gelingen beigetragen haben.

Der Herbst ist ins Land gezogen und bringt Neuerungen in der Stadt: Die Kinderkrippe in Mößling ist aus der Schule ausgezogen und hat – inzwischen auf vier Gruppen vergrößert – das neue Gebäude an der Ahamer Straße bezogen. Die Schulkinder in Mößling haben die leer gewordenen Räume bereits in Beschlag genommen. Darüber hinaus erhielt die Schule zwei Container, damit der Schulbetrieb bis zur Erweiterung der Schule im nächsten Jahr reibungslos ablaufen kann. Auch die Kinderwelt St. Laurentius wurde in den Ferien mit zwei neuen Raummodulen erweitert, in denen die Kinder ungestört essen und spielen können.

Ich lade Sie herzlich zu den Bürgerversammlungen ein. Informieren Sie sich „aus erster Hand“ über die aktuellen Entwicklungen unserer Stadt. In diesem Jahr führen wir auch in der Alpenrose eine Versammlung durch, da die Gaststätte wieder geöffnet ist. Ich freue mich auf zahlreichen Besuch.

Ihre

Marianne Zollner
 Erste Bürgermeisterin

Bürgerversammlungen 2018:

Montag, 12. November 2018, 20:00 Uhr
 Gaststätte Jettenbacher Hof, Münchener Straße 114

Donnerstag, 15. November 2018, 20:00 Uhr
 Gaststätte Spirkel, Mößling, Auerstraße 14

Dienstag, 20. November 2018, 20:00 Uhr
 Gaststätte Alpenrose, Töginger Straße 76

Für alle die früher heimgehen wollen, empfehlen wir die Bürgerversammlung im Haberkasten. Sie beginnt bereits um 18:00 Uhr.

Mittwoch, 21. November 2018, 18:00 Uhr
 Haberkasten, Fragnergasse 3

Viola Scharnagl ist die 20.000ste Mühldorferin – und Mühldorf a. Inn jetzt offiziell Mittelstadt*

*Damit erhöht sich bei den nächsten Kommunalwahlen 2020 die Mitgliederzahl des Stadtrates von 24 auf 30 (zzgl. 1. Bürgermeister/in)

Viola ist bereits ein Jahr alt – und erst jetzt konnte festgestellt werden, dass sie die 20 000. Einwohnerin von Mühldorf ist. Denn die offiziellen Zahlen vom Herbst letzten Jahres wurden erst jetzt vom statistischen Landesamt bekannt gegeben. Rückwirkend konnte dann die Stadt feststellen, wer es war: Viola Scharnagl wurde just zu diesem Zeitpunkt in Mühldorf geboren.

Sie kam als drittes Kind der Familie im Krankenhaus Mühldorf zur Welt. Seit über sechs Jahren wohnen ihre Eltern Mirjam und Alexander Scharnagl in Mühldorf Nord. Mirjam und Alexander Scharnagl sind beide hier geboren und in der familienfreundlichen Stadt sehr glücklich: „Mühldorf ist ein Traum. Die Stadt selbst ist wunderschön mit dem historischen Stadtplatz und den vielen Einkaufsmöglichkeiten. Für Familien ist viel geboten. Die Kindergärten und Schulen sind toll ausgestattet, es gibt viele Spielplätze. Tochter Helene gefällt das große Freibad mit der Rutsche am besten. Wir fühlen uns rundum wohl hier.“ 🌸



V.l.n.r.: Viola auf Mama Mirjam Scharnagls Arm, Tochter Helene, Bürgermeisterin Marianne Zollner, Sohn Dominik und Papa Alexander Scharnagl.

Altbürgermeister Günther Knoblauch wurde 70

Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn ehrte den Altbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt, MdL Günther Knoblauch, anlässlich seines 70. Geburtstages im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Wintergarten.

In ihrer Rede verglich Bürgermeisterin Marianne Zollner sein Wirken für die Stadt mit einem Schatz, den er den Mühldorferinnen und Mühldorfern hinterlassen habe. Dieser bestehe aus ideellen Goldtalern wie der Familienfreundlichkeit, dem Wirtschaftsstandort, der Einkaufsstadt und vielen mehr. Als Geschenk überreichte sie dem Jubilar eine kleine Schatztruhe mit dem Hinweis, dies sei eine Miniaturausgabe des Silberschatzes von Kurfürst Maximilian, der im Inn verschollen sein soll.

Altbürgermeister Knoblauch nahm die Truhe sichtlich begeistert entgegen. In seiner Dankesrede betonte er, wie sehr er sich über das Geschenk freue, dass er allerdings seinen Schatz an Mühldorf zurückgeben

und einen entsprechenden Betrag an den Mühldorfer Sozialfonds spenden werde. 🌸



Foto v.l.n.r.: Karin Martini-Knoblauch, Altbürgermeister Günther Knoblauch (MdL), Bürgermeisterin Marianne Zollner

Der Bayerische Rundfunk kommt nach Mühldorf a. Inn: Neues BR-Regionalstudio für Fernsehen, Hörfunk und Online

Nach dem Motto „aus der Region für ganz Bayern“ verstärkt der Bayerische Rundfunk seine Berichterstattung für Fernsehen, Hörfunk und Online und richtet vier neue Regionalstudios ein, eines davon in Mühldorf a. Inn.

Der Bayerische Rundfunk rückt damit näher an die Menschen der Region Inn-Salzach – und an die Themen, die sie bewegen. Das Berichtsgebiet des neuen BR-Studios, das derzeit in unmittelbarer Nähe des Mühldorfer Stadtplatzes entsteht, umfasst schwerpunktmäßig die Landkreise Mühldorf und Altötting. Ab Oktober wird das neue BR-Studio dauerhaft mit zwei Korrespondenten besetzt sein.

Bürgermeisterin Zollner freut sich sehr darüber, dass der Bayerische Rundfunk in der Kreisstadt ein neues BR-Studio einrichtet, zeigt es doch die zentrale Bedeutung der Innstadt für die Region. 🌸



Bürgermeisterin Marianne Zollner mit BR-Chefredakteur Christian Nitsche

BR -Korrespondentin aus Mühldorf: Laila Heyne



Eine der beiden BR-Korrespondentenstellen wird Laila Heyne besetzen, die in Simbach am Inn geboren wurde.

Zusammen mit ihrer künftigen Kollegin/ihrer künftigen Kollegen wird sie Beiträge aus der Region für alle Hörfunk- und Fernsehprogramme des BR und der ARD produzieren, etwa für das Informationsprogramm B5 aktuell, für die „Rundschau“ und die „Abendschau“ sowie für das Online-Angebot BR24. In Breaking News-Fällen können die beiden Korrespondenten vor Ort auch live z.B. für die Tagesschau berichten. 🌸

Mühdorfer treffen Mühdorfer

Endlich gab es wieder ein Mühdorf-Treffen. Sechs Delegationen aus Orten mit dem Namen „Mühdorf“ trafen sich Anfang Juli in der Steiermark. Die Vertreter aus Mühdorf a. Inn bildeten die mit Abstand größte Gruppe: rund 70 Personen hatten sich zum Ortsteil Mühdorf in Weißkirchen in der Steiermark auf den Weg gemacht. Sie nahmen auf Einladung von Bürgermeister Ewald Peer am 12. Internationalen Mühdorf-Treffen teil.

Die Delegation um Bürgermeisterin Marianne Zollner war mit der Stadt- und Jugendkapelle Mühdorf a. Inn, der Königl. Privilegierten Feuerschützengesellschaft Mühdorf a. Inn, Vertretern des Kulturamts und Mühdorfer Bürgerinnen und Bürgern in die Steiermark gereist. Sie nahmen unter anderem am Bezirksmusikertreffen anlässlich des 155-jährigen Jubiläums des Musikvereins Weißkirchen teil und verwöhnten die Besucher mit einer bayerischen Brotzeit. Im deutschsprachigen Raum gibt es 7 Orte mit dem Namen Mühdorf. In der Regel laden sie sich alle zwei Jahren zum gegenseitigen Besuch ein. 🌀



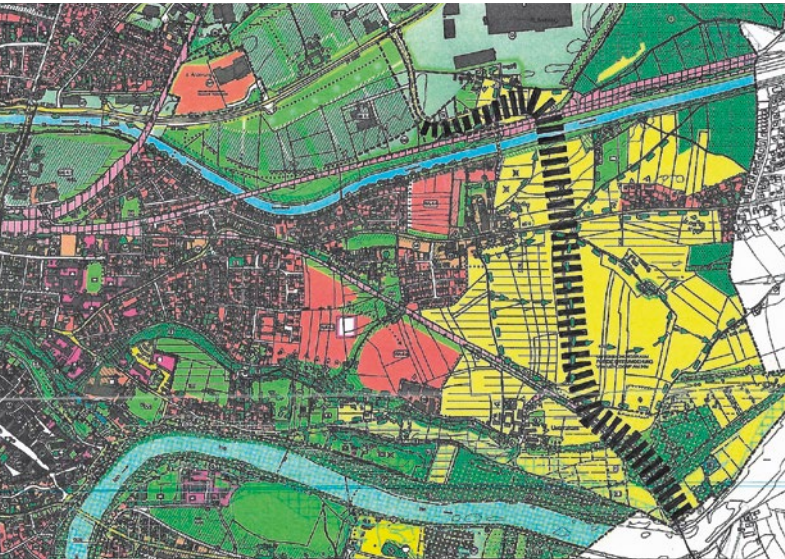
V.l.n.r.: Bürgermeister Ewald Peer, Bürgermeisterin Marianne Zollner, Walter Gruber und Verena Fuchs vom Kulturbüro



Die Königl. Privilegierte Feuerschützengesellschaft beim Ehrensolut

Brief an Verkehrsministerin Ilse Aigner: Die Mühldorfer Osttangente – wichtige Verbindung von Nord nach Süd

Bürgermeisterin Marianne Zollner wandte sich kürzlich mit einem Dringlichkeitsbrief an Verkehrsministerin Ilse Aigner und bat um die Aufnahme der Osttangente in den 8. Straßenausbauplan, der im nächsten Jahr erstellt wird und eine Gültigkeit von 2020 - 2029 haben wird.



Die vorangegangenen Gespräche mit dem Straßenbauamt Rosenheim hatten für die Stadt Mühldorf a. Inn kein positives Ergebnis gebracht. Denn im bisherigen Ausbauplan ist diese Straße nicht enthalten. Somit sind auch keine finanziellen Mittel dafür bereitgestellt. Die Stadt Mühldorf a. Inn kann die Ostumfahrung, als zusätzliche Nord-Süd-Verbindung im Osten der Stadt, nicht in eigener Straßenbaulast bauen und finanzieren. Der Bau ist sehr aufwändig, da der Innkanal, zwei Eisenbahnlinien und der Inn zu überqueren sind. Wäre die Straße im bayerischen Ausbauplan enthalten, käme der Staat zu 100% für die Kosten auf.

Im Schreiben an die Verkehrsministerin stellt Bürgermeisterin Zollner die Wichtigkeit einer Straßenverbindung in Nord-Süd-Richtung im Osten der Stadt dar:

„ Ich bitte Sie um Unterstützung bei der Aufnahme einer Ostumfahrung der Kreisstadt Mühldorf a. Inn in den 8. Ausbauplan für Staatsstraßen des Freistaates Bayern.

...Der Wirtschaftsraum Inn-Salzach, in dem unsere Stadt liegt, braucht ein leistungsfähiges Straßennetz in alle Richtungen, um auch zukünftig prosperieren zu

können. Viele Transportwege dieser Region verlaufen direkt durch die Kreisstadt Mühldorf a. Inn. Sie liegt zentral zwischen dem Wirtschaftsraum Inn-Salzach im Osten, dem Wirtschaftsraum der Metropolregion München im Westen, dem Wirtschaftsraum Landshut/Regensburg im Norden und liegt auf dem Verbindungsweg nach Tschechien, Ungarn und Österreich im Osten und dem Alpen transit über den Brenner und über die Tauern im Süden. Die A 94 wird, sobald sie fertiggestellt ist, hier in Richtung Osten und Westen eine erhebliche Verbesserung bringen. ...

In unserem Stadtbereich besteht bereits eine gute Anbindung in West-Ost-Richtung zur A 94 von der St 2550 über die „Nordtangente“. Was uns große Probleme bereitet, ist die Nord-Süd-Verbindung. Es gilt in dieser Richtung große Hürden zu überqueren: den Innkanal, zwei Eisenbahnlinien und den Inn. Die bisherige Straßenführung besteht aus zwei engen Verbindungen, die direkt durch die Innenstadt verlaufen und auf der sehr viel Durchgangsverkehr durch zahlreiche Gütertransporte fließt. Tägliche Staus zu den Stoßzeiten sind die Folge.

Es bedarf schnellstmöglich einer zusätzlichen leistungsfähigen Verkehrsverbindung im Osten der Stadt, die in Nord-Süd-Richtung verläuft. Im Flächennutzungsplan der Kreisstadt Mühldorf a. Inn ist bereits seit Jahrzehnten ein Ostkorridor für diese Straßenverbindung vorgesehen. 🌐 “

Bürgermeisterin Marianne Zollner mit Ilse Aigner, Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr



Das Mühldorfer Verkehrskonzept

Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn erarbeitet aktuell ein neues Verkehrskonzept, das Ergebnis soll im Frühjahr nächsten Jahres vorliegen. Aber was gehört zu einer guten Verkehrsplanung?

Zunächst ist eine umfassende Verkehrserhebung erforderlich. In der Kreisstadt Mühldorf a. Inn setzt sich diese aus drei Bausteinen (Haushaltsbefragung,



Bürgermeisterin Marianne Zollner mit Marcel Bruder und Lea Saller (Klasse 9a der Wirtschaftsschule Gester), einem der Verkehrszählungs-Teams

Verkehrsbefragung und Verkehrszählung, Bürgerwerkstatt Verkehr) zusammen.

Mit der Haushaltsbefragung wurden knapp 10.000 Haushalte angeschrieben und um Auskünfte zu ihrem Fahrverhalten am Dienstag, den 12.06.2018 gebeten (welche Fahrten und welche Wege die einzelnen Mitglieder des Haushaltes vorgenommen hatten, welchen Zwecken die Fahrten dienten, welche Verkehrsmittel benutzt wurde etc.).

Weiter erfolgten zwei Verkehrsbefragungen. Diese wurden an den acht wichtigsten Knotenpunkten der Ausfallstraßen durchgeführt. Hier wurde insbesondere ermittelt, woher die Fahrer kommen und wohin sie fahren bzw. was der Grund für die Fahrt ist.

Ergänzend zur Verkehrsbefragung erfolgte auch eine Verkehrszählung an den 29 wichtigsten innerstädtischen Knotenpunkten. Gezählt wurde hier, wie viele Lkw/Busse, Pkw, Motorräder und Fahrräder in welche Richtung fahren. Zudem wurde die Parkplatzsituation im Bereich des Stadtplatzes mit umliegenden Straßen festgestellt.

Dritter Baustein des neuen Verkehrskonzepts für die Stadt war die „Bürgerwerkstatt Verkehr“ im September, bei der die Mühldorfer ihre Vorstellungen formulieren und Vorschläge machen konnten.


Zwischenzeitlich werden alle gewonnenen Informationen durch die Planungsgesellschaft Stadt-Land-Verkehr ausgewertet.



Koordinierungstreffen der beteiligten Planungsbüros für den neuen Flächennutzungsplan

Diese Ergebnisse sollen einfließen in die Planung des ÖPNV-Ausbaus (z.B. weitere Buslinien bzw. Bushaltestellen), des Fahrradwege-Ausbaus, des Parksystems des Radwegnetzes und der Fußwege.

Zudem sollte ermittelt werden, wo Straßen zu klein und auszubauen sind, wo neue Straßen empfohlen werden (Stichwort Ostumfahrung und/oder Westumfahrung), wo eine Einbahnstraßenregelung zurück zu nehmen oder neu zu schaffen ist, oder wo Kreuzungssituationen zu ändern sind (z. B. Schaffung von Kreisverkehren an Stelle von Ampelanlagen oder umgekehrt).

Das Ergebnis des neuen Verkehrskonzeptes wird auch in den neuen Flächennutzungsplan mit eingearbeitet werden. 

Kindergarten „Harter Straße“ – Zweite Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“

Zum zweiten Mal haben sich die Kinder und das Team des „Städtischen Kindergartens 3“ in der Harter Straße zum „Haus der kleinen Forscher“ zertifizieren lassen. Sie wurden aufgrund ihres besonderen Engagements in den Bereichen Naturwissenschaften, Technik und Mathematik ausgezeichnet. Gemeinsam erforschten die Kinder im Alltag mit großer Begeisterung ihre Umwelt und Phänomene der Natur mit einfachen Materialien. Dadurch erweiterten sie ihre Kompetenzen in vielerlei Hinsicht, wie zum Beispiel im naturwissenschaftlichen, sprachlichen, mathematischen und sozialen Bereich. Das „Haus der kleinen Forscher“ ist bundesweit eine der größten Qualifizierungsinitiativen im Bereich der frühkindlichen Bildung und wird vom Bundesministerium



und mehreren Firmen und Stiftungen getragen. Die IHK ist als Partner beteiligt.

Im Frühjahr 2018 durften die Kinder und das Team mit großem Stolz ihre Plakette entgegennehmen. 🌸

Auf den Bolzplatz, fertig, los! Alle Mühldorfer Bolzplätze auf einen Blick im interaktiven Stadtplan

Herrliches Herbstwetter und Sie haben keine Ahnung, wo der nächstgelegene öffentliche Bolzplatz ist, um mit Ihrem Nachwuchs eine Runde zu kicken?

Hier hilft der interaktive Stadtplan als moderne Informationsquelle weiter. Alle öffentlichen Spiel- und Bolzplätze, Rodelhügel, Skateanlagen oder Fitness Parcours sind hier verzeichnet und übersichtlich auf einer Karte dargestellt. Der detaillierten Beschreibung können Sie die Ausstattung der Plätze entnehmen.

Weitere Informationen unter www.muehldorf.de

> Rathaus > Service > Stadtplan im rechten Menü unter „Öffentl. Einrichtungen“ die Rubrik „Bolzplätze“ wählen. 🌸

Abb. oben: Bolzplatz an der Mittelschule

Abb. unten: Skaterbahn im Tal



Die Städtische Kinderkrippe in der Auerstraße zieht in ein neues Haus

Die Leiterin der Kinderkrippe, Frau Kölbl, berichtet: „Das neue Betreuungsjahr hat begonnen und wir stecken mit-tendrin in einer turbulenten Zeit: wir verabschiedeten uns von unseren Räumlichkeiten in der Grundschule Mößling und konnten endlich in unsere schöne neue Krippe in der Ahamer Straße am Waldrand umziehen. Das Gebäude ist für vier Gruppen zu je 12 Kindern konzipiert, die Gruppen und Nebenräume verteilen sich auf das Erd- und Obergeschoß. Beim Umzug gab es eine Menge zu tun: die Spielsachen wurden gereinigt und in Kisten gepackt. Tatkräftige Unterstützung erhielten die Mitarbeiter dabei von den fleißigen Kindern. Jetzt freuen wir uns, das neue Gebäude gemeinsam kennen zu lernen und die vielseitigen Möglichkeiten in der Gestaltung der pädagogischen Arbeit zu nutzen.“



Neben den Gruppenräumen gibt es Sanitärbereiche für die Kinder und die Krippenmitarbeiter/innen, einen Speiseraum mit Küche, das Leiterinnenbüro, ein großzügiges Foyer, zwei Räume für Elterngespräche, die Schuh-Wechselzone, verschiedene Abstell- und Nebenräume, einen Fachdienstraum, eine Besuchertoilette und ein barrierefreies WC. Durch einen Aufzug sind die Räumlichkeiten für alle Nutzer barrierefrei

erreichbar. In den Garten mit dem großen Sandkasten und einigen Spielgeräten gelangt man über eigene Flure, die als „Schmutzschleusen“ fungieren.

Das Gebäude wurde in Massivbauweise mit möglichst natürlichen und unbedenklichen Baustoffen nach den geltenden energetischen Anforderungen und Vorschriften errichtet.



Wir stellen vor: Regina Hornig, die neue Rektorin der Mittelschule Mühldorf

Frau Regina Hornig übernimmt zum Schuljahresbeginn 2018 / 2019 die Leitung der Mittelschule Mühldorf a. Inn. Sie tritt damit die Nachfolge von Frau Iris Jäger an, die Anfang 2018 aus persönlichen Gründen das Amt abgab.

Frau Hornig kommt von der Grund- und Mittelschule Gars a. Inn, an der sie 25 Jahre tätig war, davon 15 Jahre in der Schulleitung. Bei einem Besuch bei Bürgermeisterin Marianne Zollner beantwortete sie uns einige Fragen.



ca. 400 Schülerinnen und Schülern, hier in Mühldorf ist es eine reine Mittelschule mit ca. 460 Schülerinnen und Schülern. In Gars gibt es keine Ganztagsklassen, das wird etwas Neues für mich. Ich bin beeindruckt von der Ausstattung der Mühldorfer Schule, vor allem im Bereich digitale Medien.

Da ich ganz in der Nähe von Gars wohne, war ich oft auch in der Freizeit mit schulischen Dingen konfrontiert.

Vielleicht ändert sich das jetzt mit der räumlichen Distanz zum Arbeitsplatz. Ich hoffe, dass mir die Trennung von Arbeit und Privatleben jetzt besser gelingt.

Warum haben Sie sich nach Mühldorf beworben?

Das hat verschiedene Gründe. Meine ganz persönlichen Gründe sind, dass meine beiden Kinder erwachsen sind und es mich reizt etwas Neues anzufangen. Es gibt aber auch personalpolitische Gründe an der Garser Schule. Der Schulleiter geht in Pension und dadurch, dass auch ich die Schulleitung verlasse, kommt frischer Wind in die Garser Schule – das schadet bestimmt nicht. Ich habe die Chance wahrgenommen, die sich geboten hat und bin schon gespannt auf meine neue Aufgabe.

Wie kamen Sie zum Lehrberuf?

Solange ich mich erinnern kann, war es mein Traum Lehrerin zu werden. Ich habe auch ganz gezielt meine schulische Ausbildung – ich war im Gymnasium im Wasserburg – und mein Studium darauf ausgerichtet.

Was ändert sich für Sie?

Allein schon die Struktur der Schulen ist verschieden: In Gars haben wir eine Grund- und Mittelschule mit

Was werden Sie an der Schule verändern?

Das kann ich jetzt noch nicht sagen. Ich muss mich erst einmal orientieren.

Was werden Sie vermissen?

Nachdem ich 25 Jahren an der Garser Grund- und Mittelschule tätig war, ist der Abschied natürlich schon ein bisschen wehmütig. Mit einigen meiner Garser Kolleginnen und Kollegen verbindet mich eine lange gemeinsame Zeit. Die daraus entstandene Vertrautheit und Verbundenheit wird mir fehlen.

Worauf freuen Sie sich?

Ich freue mich auf meine neuen Schülerinnen und Schüler, denn ich arbeite sehr gern mit etwas älteren Kindern. Dann freue ich mich auf meine neuen Kolleginnen und Kollegen und auf die neue Herausforderung ganz allgemein. 🌸



Geschenkgutschein „Mühdorf vor Ort“


Die Aktionsgemeinschaft und die Stadt Mühdorf a. Inn haben gemeinsam einen neuen Gutschein entwickelt. Der „Mühdorf vor Ort“-Gutschein hat einen Wert von 10 Euro und kann bei den Geschäften der Aktionsgemeinschaft Mühdorf a. Inn e.V. und im Kulturbüro der Stadt eingelöst werden.

„Mit diesem Gutschein stärken wir die Einkaufsstadt Mühdorf“, sieht Bürgermeisterin Zollner den positiven Effekt. Michael Hetzl freut sich über die gute Zusammenarbeit mit der Stadt: „Wir haben ein attraktives Geschenk entwickelt, das bestimmt großen Anklang finden wird!“

Auch Bürgermeisterin Zollner wird die Gutscheine künftig bei Ehejubiläen und runden Geburtstagen verschenken.



Bürgermeisterin Marianne Zollner mit Michael Hetzl (1. Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft)

Erhältlich sind sie ab sofort bei der Aktionsgemeinschaft unter www.muehdorf-vor-ort.de, bei Uhren-Optik Hirsch am Stadtplatz und im Kulturamt der Stadt Mühdorf. 



Weltspartag
verbindet.



www.spkam.de

Weltersparwoche

vom 29.10. bis 02.11.2018

- Entleeren von Spardosen während unserer Öffnungszeiten
- Kinder und Jugendliche erwartet ein kleines Geschenk
- Gewinnspiele für Kinder und Erwachsene



Sparkasse
Altötting-Mühdorf

MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHR WERT.

Der unterhaltsame Nachmittag

Mit der Conny kann man sich auch am Dienstag und nicht nur am Sonntag amüsieren. Was heißt das und wie geht das? Nun, kommen Sie einfach am Dienstag, 16. Oktober um 14 Uhr in den Stadtsaal zum unterhaltsamen Seniorennachmittag, denn da klärt sich die Geschichte auf. Weil es den Seniorennachmittag jetzt seit nunmehr zehn Jahren gibt, ließ sich die Kreisstadt in Zusammenarbeit mit dem Caritas-Zentrum ein besonderes Zuckerl einfallen. „Conny und die Sonntagsfahrer“ treffen in Mühldorf ein! Das vierköpfige Ensemble bietet ein wunderbares Musiktheater, das die Besucher durch die deutschen 1950er und 1960er Jahre führt. In einer ansprechenden Musikrevue voller Nostalgie geht es zurück in die Zeit des Wirtschaftswunders. Unvergessene Lieder wie „Zwei kleine Italiener“, „Mandolinen im Mondschein“ oder der „ItsyBitsy Teenie Weenie Honolulu Strand Bikini“ werden an diesem Nachmittag wieder zu neuem Leben erweckt. Seniorenreferentin Marianne Pfaffeneder bedankt sich an dieser Stelle bei allen Sponsoren, ohne deren Unterstützung es nicht möglich gewesen wäre, das Musiktheater zu engagieren.

Die Ü-60 Messe, die heuer im Juli bereits mit großem Erfolg veranstaltet wurde, feierte genauso ihren zehnten Geburtstag wie im Oktober der unterhaltsame Seniorennachmittag. Die Verantwortlichen sehen es mit Freude, dass beide Veranstaltungen bei der so genannten reiferen Bevölkerung großen Anklang finden. Die Musikrevue am 16. Oktober unter der Überschrift „Komm ein bisschen mit...“ beginnt um 14:30 Uhr. In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen – gestiftet von der Kreisstadt. 🌸

Unterhaltsamer Seniorennachmittag
»Komm ein bisschen mit...«

Das Musiktheater mit
 »Conny und den Sonntagsfahrern«

Dienstag, 16. Oktober 2018
 ab 14 Uhr

Stadtsaal
 Mühldorf

Eintritt frei!



10 Jahre
 Unterhaltsamer
 Seniorennachmittag

Veranstalter
 Kreisstadt Mühldorf a. Inn
 Caritas-Zentrum für
 den Landkreis Mühldorf

MÜHLDORF
 Treffpunkt
 Senioren

Caritas
 Nah. Am Nächsten

Schafkopfturnier der Seniorenreferentin

Einladung an alle Seniorinnen und Senioren
am Freitag, den 23. November 2018,
14:30 Uhr, im Ökonomiestadel

(Es wird kein Startgeld erhoben.) 🌸





Reinhaltung und Sicherung der Gehwegbahnen im Herbst und Winter

Der Herbst ist da und das Laub fällt von den Bäumen. Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn bittet daher die Straßenanlieger, ihre Räum- und Streupflicht zu beachten.

Im Einzelnen bedeutet dies, dass die Eigentümer angrenzender Grundstücke ganzjährig auf die Reinhaltung der Gehwege achten müssen. Damit verbunden ist auch, dass monatlich der Gehweg, aber auch die Entwässerungsrinnen von Schmutz und insbesondere von Unkraut und Laub freizumachen sind. Im Allgemeinen trifft diese Verpflichtung auch auf die Fahrbahnen bis zur Straßenmitte zu.

Bei Schnee gelten folgende Räum- und Streupflichten:

- Der Gehweg ist an Werktagen ab 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 8 Uhr zu räumen, glatte Stellen sind mit geeigneten Stoffen (z. B. Sand, Split etc.) zu bestreuen. Die Verwendung von Tausalz oder ätzenden Mitteln ist nicht erlaubt. Diese Verpflichtung besteht bis 21 Uhr.
- Ist kein Gehweg vorhanden, gilt dies für eine Gehbahn von 1 m Breite am Fahrbahnrand.
- Salz ist nur bei besonderen Gefahrenlagen (z.B. Treppen, Steigungen) zulässig.
- Der Schnee ist am Gehwegrand bzw. neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. 🌀



STADTWERKE
mühldorf am inn

Für Ihre Gesundheit!

Hallenbad

Sauna

Freibad

Eisstadion

Stadtwerke Mühldorf a. Inn
Weserstraße 4
84453 Mühldorf a. Inn

Telefon (08631) 1843-0 oder -161
info@stadtwerke-muehldorf.de
www.stadtwerke-muehldorf.de

Hallenbad und Sauna sind seit Mitte September wieder geöffnet!

Aktionstage

Spiel und Spaß im kühlen Nass gibt es für alle Kids von 8 bis 12 Jahren beim **Spielenachmittag** an folgenden Samstagen:

06./27. Oktober, 03./17. November, 01./15. Dezember 2018

Für Nachtschwärmer bietet die **Mitternachtssauna** ein Saunavergnügen der ganz besonderen Art an. Lassen Sie sich diese Eventnacht, gespickt mit kleinen Überraschungen, nicht entgehen!

Temine: 20. Oktober, 10. November und 08. Dezember 2018

Nutzen Sie unsere **Massageangebote** – siehe www.stadtwerke-muehldorf.de

Besuchen Sie auch unsere Veranstaltungen im Rahmen der **Mühldorfer Geschichtstage!** Info unter www.geschichtstage.de 🌀

Inn-Salzach-Tourismus im Aufschwung

Die regionale Tourismuswirtschaft boomt – immer mehr Gäste kommen in die Inn-Salzach-Region. Innstadt info im Gespräch mit Andrea Streiter, Geschäftsführerin des Tourismusverbands Inn-Salzach.



Andrea Streiter ist seit 2017 Geschäftsführerin des Tourismusverbands Inn-Salzach.

Frau Streiter, welche Ziele verfolgt der Tourismusverband Inn-Salzach?

Unser Ziel ist es, die touristischen Aktivitäten in der Region zu bündeln und eine gemeinsame Außendarstellung von insgesamt 55 Kommunen zu realisieren. Zudem stellen wir die Vernetzung mit überregionalen Tourismusorganisationen wie der BAYERN TOURISMUS Marketing und dem Tourismus Oberbayern München sicher. Zu unseren Aufgaben gehören neben der touristischen Vermarktung die Förderung neuer Tourismusprojekte, die Beratung und Unterstützung von Gastgebern und Betrieben, Messeauftritte und PR-Aktivitäten.

Seit wann gibt es den Verband und wie viel Personal steht dahinter?

Der Tourismusverband Inn-Salzach wurde Ende 2012 von den beiden Landkreisen Mühldorf und Altötting gegründet und betreibt eine eigene Geschäftsstelle in der Bahnhofsstraße 13 in Altötting. Insgesamt sechs Mitarbeiter kümmern sich hier um die tägliche Tourismusarbeit und stehen als Ansprechpartner für Kommunen und Leistungsträger zur Verfügung.

Wie tritt der Tourismusverband im Marketing auf?

Das fängt grundlegend bei der Entwicklung eines regionalen Markenverständnisses an, das wir u.a. durch ein einheitliches Corporate Design klar positionieren. Zur Steigerung der Bekanntheit setzen wir auf die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Online Marketing-Maßnahmen, um unsere Gäste auch im Internet zu erreichen. Zudem treiben wir die touristische Produktentwicklung

voran und bauen die Kommunikation mit Kommunen und Leistungsträgern weiter aus. So sind z. B. die Schauspielerstadtführungen in Mühldorf, geführte Flusstouren oder die Bier-Wallfahrt nach Altötting entstanden.

Welche Attraktionen erwarten die Gäste in der Tourismusregion Inn-Salzach?

Zu den Besuchermagneten zählen die längste Burg der Welt in Burghausen, das Wallfahrtszentrum Altötting und natürlich Mühldorf als Paradebeispiel für die schöne Inn-Salzach-Architektur. Viele Rad- und Wanderwege entlang an Inn und Salzach, das Europareservat „Unterer Inn“, der Wildfreizeitpark Oberreith, historische Kleinode, Klöster und Museen, Golfplätze, Ausflugsziele und Veranstaltungen in den 55 Orten garantieren jede Menge Abwechslung rund ums Jahr. Kulinarisch tut sich unsere Region durch kleine Handwerksbrauereien, renommierte Sterneköche und Bioproduzenten hervor.

An welchen Stellen wird derzeit investiert und worin?

Im Jahr 2018 setzen wir den PR-Schwerpunkt auf neue Angebote wie geführte Flusswanderungen mit dem SUP oder Kanadier, Craft-Beer-Kurse oder das Schnupperpilgern mit Pilgerbegleitern. Derzeit entwickeln wir spezielle Tages- und Wochenend-Pauschalen, die wir zusammen mit München Tourismus vermarkten. Mit einer radfahrerfreundlicheren Gestaltung des Radwegenetzes Inn-Salzach mit einheitlicher Beschilderung und neuen Themenradtouren streben wir bis 2020 eine Zertifizierung als ADFC- Radreiseregion an. Dieses Projekt bietet eine riesige Chance für die Region, touristische Wertschöpfung zu generieren. Dazu gibt es spezielle Konditionen über uns, etwa für ADFC- und DEHOGA-Zertifizierungen oder den E-Bike-Verleih.

Wie haben sich die Übernachtungszahlen in den letzten Jahren verändert?

Seit 2010 sind die jährlichen Übernachtungszahlen mit derzeit 0,49 Millionen um knapp 20 Prozent gestiegen. Pro Jahr besuchen zudem 6,5 Millionen Tagesgäste unsere Region. Die steigende Nachfrage bringt auch wirtschaftliche Effekte für die Region. So sichert der Tourismus 3.500 Arbeitsplätze und erwirtschaftet einen Brutto-Umsatz von knapp 200 Millionen Euro. Zudem wird der Tourismus als Standortfaktor immer wichtiger für Unternehmen. 🌀





Günstiges
Erdgas 
für Mühldorf!



PERSÖNLICH UND VOR ORT!

Der sympathische Erdgaslieferant aus Mühldorf

Weserstr. 4 in Mühldorf ☎ 0 86 31 / 18 43-555

Montag - Donnerstag von 7.30 bis 17.00 Uhr

Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr

www.evis.de

Eheschließungen

Wir gratulieren diesen Paaren von Herzen zur Hochzeit und wünschen für die Zukunft alles Gute:

- Irina Bukej und Juri Woronin
- Rosa Ehrlich geb. Scheffing und Andreas Heumeier
- Mandy Ober und Lars Düsing
- Martina Mooshuber und Sascha Wildemann
- Loisa Nuske und Fabian Höhler
- Verena Beck und Julian de Feijter
- Martina Reichthalhammer und Wolfgang Pfaffinger
- Cornelia Hamberger und Michael Hetzl
- Yasemin Prenissl geb. Satir und Rene Ott
- Sabrina Laue und Dominik Weber
- Ulrike Wackerhagen und Ramona Held

Geburten

Wir heißen folgende neue Erdenbürgerinnen und Erdenbürger herzlich in Mühldorf willkommen und gratulieren den Eltern zum Familiennachwuchs:

- Alokab Riman Alfannad
- Barić Emily
- Bichlmeier Maeva Maria
- Duka Gent
- Fuchs Leon Gabriel
- Grabmaier Paul
- Gries Max
- Haidar Nuran Sabri
- Hamerský Sebastian
- Hausner Jonas Anton
- Horvat Ivona
- Kirschner Manuel
- Kretschmer Luisa
- Ludwig Johanna Michaela
- Obermeier Filippa Maria
- Payr Maximilian Joel
- Pukkai Gellén
- Qerimi Auron
- Rahmani Diellza
- Rexhepi Gjon
- Roth Elisabeth
- Siebzehnriegl Heidi Karin
- Sonnleitner Maximilian

Hochzeitsjubiläen

Wir gratulieren den Ehepaaren herzlich zu ihrem Hochzeitstag:

- 50** Dr. Kell Walter und Karin Geißler
Thomas und Renate Neuberger
Ingeborg und Jochen Dr. Prippenow
Eugen und Viktoria Rußwurm
Manfred und Mathilde Schumann
Karl-Heinz und Helga Stangl
Therese und Josef Wimmer
Franz und Ingeborg
- 60** Berger Johann und Mariani
Eggl Konrad und Elfriede
Strobl Johann und Maria
- 65** Bergmann Maria und Adolf
Kraatz Hans-Joachim und Christa



Maria und Adolf Bergmann zur Eisernen Hochzeit



Mariani und Johann Berger zur Diamantenen Hochzeit



Karin und Dr. Walter Kell zur Goldenen Hochzeit



Zweite Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag gratuliert Annemarie Dietrich zum 80. Geburtstag



Bürgermeisterin Marianne Zollner gratuliert Siegfried Bartlreier zum 80. Geburtstag



Zweite Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag gratuliert Cäcilie Berndl zum 80. Geburtstag



Zweite Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag gratuliert Carl Loeck zum 80. Geburtstag



Zweite Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag gratuliert Horst Rosner zum 80. Geburtstag



Runde Geburtstage

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und wünschen viel Glück und Gesundheit:

80 Angermann Helmut | Bartlreihner Siegfried | Berndl Cäcilie
Butter Dieter | Dietrich Annemarie | Fuchs Hildegard | Greilmeier
Karolina | Gstättenbauer Marianne | Loeck Carl | Matthes Rolf
Nützl Anna Elisabeth | Reischenschuh Ingeborg | Rosner Horst
Rossmann Maria Anna | Schaaf Dietlinde | Schmidt Reiner
Schwarz Sieglinde | Wilhelm Alfred | Winterer Sebastian
Zierhofer Josef

85 Baumgartner Gerda | Binder Ida | Dietrich Rosemarie
Hagn Katharina | Kraus Edeltraud | Lauber Irmengard
Niederschweiberer Maria | Raaber Elisabeth | Rieder Antonie
Schlagmann Peter | Springer Josef | Toda Elena

90 Brandl Maria Anna | Herb Alois | Kick Walburga | Matissek Hella
Mitterreiter Maria | Nagl Heribert | Seisenberger Rudolf

95 Faber Curt | Gramersberger Margaretha | Stoklossa Eleonore

100+ Dinges Johanna



Bürgermeisterin Marianne Zollner gratuliert Johanna Dinges zum 100. Geburtstag



Zweite Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag gratuliert Maria Mitterreiter zum 90. Geburtstag



Zweite Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag gratuliert Karolina Greilmeier zum 80. Geburtstag



Zweite Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag gratuliert Maria Niederschweiberer zum 85. Geburtstag



Zweite Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag gratuliert Heribert Nagl zum 90. Geburtstag



Zweite Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag gratuliert Sebastian Winterer zum 80. Geburtstag



Seniorenreferentin Marianne Pfaffeneder gratuliert Elisabeth Raaber zum 85. Geburtstag



Bürgermeisterin Marianne Zollner gratuliert Peter Schlagmann zum 85. Geburtstag



Bürgermeisterin Marianne Zollner gratuliert Ingeborg Reischenschuh (Mitte) zum 80. Geburtstag



Bürgermeisterin Marianne Zollner gratuliert Josef Springer zum 85. Geburtstag



Zweite Bürgermeisterin Ilse Preisinger-Sontag gratuliert Katharina Hagn zum 85. Geburtstag

Neueinstellungen **Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit:**

Verena Oberhansl
Liegenschaften und Gebäudewirtschaft

Ulrich Matzinger
städt. Bauhof

Alfred Raab
städt. Bauhof

Sebastian Grotemeyer
städt. Bauhof

Lukas Haunberger
Rathaus

Barbara Bauer
Sozialpädagogin Jugendzentrum

Anika Noack
Jugendgästehaus

Muazzez Genc
Jugendgästehaus

Christina Mück
Jugendgästehaus

Sabine Schenk
Jugendgästehaus

Anja Trenner
Jugendzentrum

Hugo Siegmeth
städt. Musikschule

Annalena Juli
Kinderkrippe Waidbruckstraße

Nina Beer
Kinderkrippe Waidbruckstraße

Anja Krätzschmar
Kinderkrippe Waidbruckstraße

Julia Wamser
Kinderkrippe Waidbruckstraße

Magdalena Attenberger
Kinderkrippe Königseestraße

Lisa Jahnel
Kinderkrippe Königseestraße

Judith Emehrer
Kinderkrippe Ahamer Straße

Nina Huber
Kinderkrippe Ahamer Straße

Anna-Maria Hristov
Kinderkrippe Ahamer Straße

Martin Kellermann
Kinderkrippe Ahamer Straße

Christina Hohenberger
Kinderkrippe Harter Straße

Julia Heinrich
Kindergarten Harter Straße

Lena Murati
Kindergarten Tachinger-See-Straße

Andrea Schmid
Kindergarten Herzog-Friedrich-Straße

Simone Paeth
Kindergarten Herzog-Friedrich-Straße

Larissa Anger
Kindergarten Herzog-Friedrich-Straße

Julia Schwertlinger
Kindergarten Innsbruckring


Anna-Maria Erhard
Kindergarten Innsbruckring

Stephanie Euler
Kindergarten Innsbruckring

Julia Wagenspöck
Kindergarten Innsbruckring

Lucia-Petronela Harabagiu
Kindergarten Innsbruckring

Julia Kroiß
alle Kindertagesstätten



**Bei der Stadt
Mühldorf a. Inn arbeiten
ca. 300 Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, davon inzwischen
mehr als 90 in der Kinderbetreuung.
In diesem Herbst
schlägt hier vor allem die
Vergrößerung der Kinderkrippe
in der Ahamer Straße
zu Buche.**

Geburtstag



Bürgermeisterin Marianne Zollner gratulierte der langjährigen Stadträtin Anneliese Hohenester (UWG) zum 70. Geburtstag

Verabschiedung



Bürgermeisterin Marianne Zollner dankt und verabschiedet Harald Schönfelder (Verwaltungsamtsrat) nach 43 Jahren Tätigkeit für die Kreisstadt Mühldorf a. Inn. Herr Schönfelder war zuletzt der Leiter des Standesamtes und tritt nun in die Freistellungsphase der Altersteilzeit ein.



Dienstjubiläen

Wir gratulieren unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum 25-jährigen Dienstjubiläum:

Doris Feil, Kulturamt
 Robert Heinfeldner, Ordnungsamt
 Joachim Hingerl, Bauhof
 Sonja Späth, Personalamt
 Aygul Weimer, städtische Musikschule



V.l.n.r.: Janusz Myschur (stellv. Musikschulleiter), Bürgermeisterin Marianne Zollner, Aygul Weimer, Thomas Breisamer (Personalrat), Walter Springer (Personalverwaltung)



V.l.n.r.: Robert Heinfeldner, Fritz Waldinger (Ordnungsamt), Sonja Späth, Fabian Zierhofer (Personalamt), Doris Feil, Walter Gruber (Kulturamt), Bürgermeisterin Marianne Zollner



V.l.n.r.: Wolfgang Huber (Leiter Bauhof), Thomas Breisamer (Personalrat), Bürgermeisterin Marianne Zollner, Joachim Hingerl, Birgit Weichselgartner (Stadtbaumeisterin), Fabian Zierhofer (Personalamt)

Ingenieurbüro
Behringer & Partner mbB
 Mühldorf a. Inn



gegründet 1968



ZUKUNFT MIT QUALITÄT

Siedlungswasserwirtschaft
 Hydraulische Nachweise
 Straßen- & Brückenbau
 Baulanderschließung
 Kommunales GIS
 Sanierungen
 Wasserbau
 SiGeKo

www.ib-behringer.de

Verkehr und Transporte in Mühldorf in früherer Zeit auf dem Landweg

„Will man von Mühldorf fort- kommen, muss man ein eigenes Geschirr miethen.“

So beklagte sich früher einer, der aus der Stadt hinausreisen wollte. Das notwendige Geschirr war das Pferdegeschirr, denn man reiste in der Kutsche, die von Pferden gezogen wurde oder im weniger komfortablen Pferdewagen.

In Bayern diente die „Post“ der Beförderung von Briefen, Waren und Personen. Das „Postmonopol“ lag bis in das frühe 20. Jahrhundert beim Adelsgeschlecht der Thurn und Taxis. Mühldorf war ursprünglich nicht an das öffentliche Verkehrsnetz der Thurn und Taxis angeschlossen, da es bis zum Dezember 1802 nicht bayerisch, sondern salzburgisch war. Eine Haltestelle der Postkutsche, der so genannten „Kaiserpost“, die von München über Mühldorf und Salzburg nach Wien führte, befand sich deshalb nicht im Zentrum der salzburgischen Enklave Mühldorf, sondern nördlich an der Grenze des Mühldorfer Burgfrieds.



vom und zum Inn waren, die dort von oder zu den Schiffen gebracht wurden, Transporte innerhalb der Stadt oder in die Umgebung, das Fuhrunternehmen Paulhuber verfügte über zwei Dutzend Rösser und Zugochsen, um den Bedarf der Bürgerschaft und der Kaufleute in der Handelsstadt Mühldorf zu decken. Transporte waren damals jedoch nicht ungefährlich: Ein Knecht des Unternehmens wurde noch im Jahr 1900 in Hohenlinden von Räufern ausgeraubt und

erstochen. Ab 1907 war Anton Aumüller Firmenchef. Er arbeitete mit der Eisenbahn zusammen als Bahnspediteur. Sein Sohn übernahm das Unternehmen und brachte den ersten Lastwagen in die Stadt.

Ein zweites großes Fuhrunternehmen war das Hl.-Geist-Spital. Im heutigen Café des Seniorenheimes in der Spitalgasse befand sich früher der Pferdestall für die kräftigen Spitalrösser.

Im Frühjahr 1851 – Mühldorf war bereits bayerisch – beschloss die Generaldirektion der königlich bayerischen Verkehrsanstalten, auf ihren Linien den Postomnibus einzuführen. Dieser wurde von Pferden gezogen und verfügte über einen geräumigeren Fahrgastraum. Dadurch verbesserte sich das Verkehrsangebot und die Rentabilität auf vielen Strecken. Die Fahrzeit nach München betrug über 8 Stunden. Es war damals nicht möglich, an einem Tag hin und zurück zu fahren.

Mit dem Ausbau der Eisenbahn ging das oft romantisch verklärte Zeitalter der Postkutschen allmählich zu Ende. Die Einweihung des Mühldorfer Bahnhofes am 1. Mai 1871 läutete in unserer Stadt ein neues Zeitalter für das Transportwesen ein. Der Bahnhof Mühldorf war von Anfang an ein zentraler Kreuzungspunkt vieler Verkehrslinien und damit wichtiges Zentrum von regionalen und überregionalen Personen- und Warentransporten.

Am 30. September 1931 stiegen die Mühldorfer Postillionen zum letzten Mal von ihrem Kutschbock. Am 01. Oktober 1931 begann der Postbetrieb am Mühldorfer Postamt erstmalig mit betriebseigenen Postkraftwagen – angetrieben durch einen modernen Ottomotor. Über die Transporte auf dem Wasserweg – die Schifffahrt – werden wir in einer der nächsten Ausgaben der **instadt info** gesondert berichten. 🌸



In der Stadt Mühldorf ist seit 1567 ein eigenes Transportunternehmen nachweisbar. Das Fuhrunternehmen Paulhuber, heute Aumüller, kann auf über 450 Jahre Tradition in Mühldorf zurückblicken. Bereits 1567 war Andreas Paulhuber der Münchner und Salzburger Bote, der für die Zustellung von eiligen Depeschen zuständig war. Das Familienunternehmen war auf der Wies angesiedelt, wo genügend Platz für Scheunen und Ställe sowie das Wenden der Pferdegespanne vorhanden war. Ob es Transporte